



Zehn Nachbarn – ein Raum

IBK-Jahresbericht 2022

„Zwischen dem Appenzeller Naturjodel und der Politik gibt es starke Parallelen. Wer einen Jodel, ein Zäuerli anstimmt, übernimmt Führung und Verantwortung.“

Es braucht den Willen und die Kraft mit starker Stimme zielstrebig und ausdauernd voranzugehen.

So haben die Menschen Orientierung und die Chance, in den gemeinsamen Klang einzustimmen und damit Teil davon zu werden.“

Zitat von
Alfred Stricker, IBK-Vorsitzender 2022

Titelbild:
© Achim Mende, Säntis

„Es klingt wieder, rund um den Bodensee!“



Regierungsrat
Alfred Stricker,
Kanton Appenzell
Ausserrhoden,
Vorsitzender der IBK 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Es klingt im Raum Bodensee – über Landesgrenzen, Berge, Täler und den See hinweg!

Das Jahr 2022, das fünfzigste Jahr nach Gründung der Internationalen Bodensee-Konferenz IBK, schwingt weiter, sicher noch lange. Das Jubiläumsjahr hat gezeigt: Die IBK ist eine Willensregion. Gerade die vielen gemeinsamen Werte der Bevölkerung rund um den Bodensee sind die beste Voraussetzung, um die aktuellen Herausforderungen zusammen wirkungsvoll zu bewältigen. Als IBK erreichen wir miteinander mehr als alleine. So war es schon vor fünfzig Jahren, als die Wasserqualität des Bodensees uns zum gemeinsamen Handeln gezwungen hat. Heute sind es die Wirtschaft, der Verkehr, die Klimafrage und die künftigen Generationen.

Das Gipfeltreffen und die Gipfelerklärung mit denen die IBK im Januar 2022 auf ihrem Hausberg Säntis in das denkwürdige Jahr gestartet ist, waren ein Erarbeiten und Deklarieren eines Willens. Dort, in Appenzell Ausserrhoden, wurden am Säntis Töne angestimmt, die uns dann durch das ganze Jahr verbunden haben und weiterhin verbinden werden – Klänge der Gemeinsamkeit, mit denen wir die Zukunft im IBK-Raum anpacken und gestalten wollen. Unterstützt wurde die IBK dabei vom Schweizer Bundespräsidenten Ignazio Cassis.

Wie sehr diese Klänge vom Säntis verbinden, zeigte sich bei all den Initiativen und Aktivitäten, die die zehn Mitgliedsländer der IBK im Jubiläumsjahr auf den Weg brachten. Im Nachgang zur Pandemie war das Bedürfnis nach gemeinsamem Erleben und Gestalten deutlich spürbar. Als Vorsitzender der IBK erlebte ich im vergangenen 2022 höchst Beeindruckendes. Insbesondere als der IBK-Jubiläumscontainer während den Sommermonaten auf Tour war und in jedem Mitgliedsland für eine Woche Halt machte. Ziel war, die IBK der Bevölkerung näher zu bringen, was immer wieder gelungen ist.

Die IBK nahm im Jubiläumsjahr aktuelle Fragen auf, so z.B. die Mobilität. Das Bekenntnis zu einer klimaneutralen Verkehrsentwicklung soll sich auf Strassen, Schienen, Radwegen und dem See zeigen. Das ist nur ein Thema der Zukunft. Ein weiteres: "Die Themen von morgen müssen mit der Jugend von heute diskutiert werden". So formulierten es die zehn Regierungsvertreterinnen und -vertreter auf 2.502 Meter Höhe, als sie in persönlichen Gesprächen auf dem Säntis die Gipfelerklärung erarbeiteten. Dabei richteten sie vom Säntisgipfel aus den Blick vom drittkleinsten IBK-Mitglied Appenzell Ausserrhoden auf Europa. "Wenn Europa gelingen soll, dann hier" – so die Gipfelerklärung. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Zusammenarbeit innerhalb der IBK kann als Blaupause für ein gemeinsames Europa dienen. Deshalb versucht die IBK in Zukunft auch stärker in den Hauptstädten Berlin, Wien und Bern zu wirken. Der europäische Weg führt in die Zukunft. Zeichen dafür war das erste Treffen der Regierungskommission Bodensee, bei dem sich in St.Gallen hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, Österreich, dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz trafen, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region zu verstärken.

Im fünfzigsten Jahr ihres Bestehens schlug die IBK lokale, regionale, länderübergreifende, internationale und europäische Töne an. Diese werden übernommen vom Freistaat Bayern, der im Jahr 2023 den IBK-Vorsitz bekleidet.

Ich lade Sie dazu ein, im Sinne der IBK-Gipfelerklärung in diese zukunftsweisende, länder- und bodenseeübergreifende Melodie einzustimmen, die die IBK im Jahr 2022 in Appenzell Ausserrhoden angestimmt hat.

Mit herzlichem Gruss,
Ihr Alfred Stricker



Editorial Es klingt wieder, rund um den Bodensee! 3

IBK 2022 Voller Stolz feierte die IBK ihr 50-jähriges Jubiläum 5

IBK-Gipfeltreffen 2022 Gipfeltreffen mit Schweizer Bundespräsident Ignazio Cassis 6

Gipfelerklärung Gemeinsam auf dem Säntis 8

Containertour Ein blauer Container auf grosser Fahrt 10

Tag der Kommissionen Treffen der „IBK-Familie“ 12

Zusätzliche Aktivitäten Beiträge der Kommissionen zum Jubiläum IBK 50 14

IBK-Strategie 2023-2027 IBK setzt Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft 16

Gesundheit und Soziales Die Zukunft der Pflege als gemeinsame Herausforderung 18

Kultur Kultur pur drei Formate für Kulturförderung in einem Jahr 20

Wirtschaft Künstliche Intelligenz stärkt Wettbewerbsfähigkeit 22

Bildung, Wissenschaft und Forschung Bildung und Forschung in der Region vernetzen 24

Umwelt Gewässerschutz und CO₂-Reduktion sind weiterhin Thema 26

Verkehr Mobilität über Grenzen im Fokus 28

Kleinprojektfonds Erfolgreiches Fördermodell wird weitergeführt 30

Öffentlichkeitsarbeit IBK im Jubiläumsjahr sichtbar machen 32

Team IBK-Geschäftsstelle Wir sind gerne für Sie da! 33

Raum- und Regionalentwicklung | Partner Gemeinsame Raumentwicklung im Blick 34

Zahlen und Fakten Gemeinsames Budget 35

Ausblick Wir heißen die IBK-Familie willkommen 36

Impressum 37

Gebietskarte IBK-Mitgliedsländer und -kantone 38

Voller Stolz feierte die IBK ihr 50-jähriges Jubiläum

Die erste „Bodenseekonferenz“ fand am 14. Januar 1972 in Konstanz statt. Über 100 Persönlichkeiten aus höchsten Kreisen der Landes-, Kantons- und Gemeindepolitik rund um den Bodensee, aus den Verwaltungen der Länder und Kantone, aus Wirtschaft und Kultur sowie Medienschaffende aus Deutschland, der Schweiz und Österreich nahmen daran teil. Es war der Startschuss für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

50 Jahre später feiert die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) Jubiläum. Sie umfasst heute zehn Mitgliedsländer und -Kantone und versteht sich als politisches Dach der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion. Basis der Kooperation bilden ein gemeinsames Statut und das Leitbild der IBK für die Bodenseeregion (2017). Aus dem 1994 gegründeten Regio-Büro ging 2003 die IBK-Geschäftsstelle in Konstanz hervor.

Nach dem Motto „grenzenlos – kreativ – vernetzt“ ist es der IBK in den letzten 50 Jahren gelungen, wertvolle Impulse in der Bodenseeregion zu setzen sowie zahlreiche Projekte zu initiieren und zu begleiten. Das Jubiläumsjahr wurde mit einer Vielzahl von Aktivitäten gefeiert. Die IBK-Regierungschefs trafen sich zum Gipfeltreffen auf dem Säntis, die IBK-Kommissionen realisierten besondere Aktivitäten und erarbeiteten mit dem Vorsitz die neue IBK-Strategie 2023-2027. Herzstück war die große IBK-Sommertour mit einem nachhaltig zur Ausstellung umgebauten Schiffscontainer, der von Mitte Mai bis Ende Juli an elf Stationen in der gesamten IBK-Region anlegte.





Silvesterchläuse im Appenzeller Hinterland am Tag des IBK-Gipfeltreffens.

Gipfeltreffen mit Schweizer Bundespräsident Ignazio Cassis

Vom Sämtisgeist

Gestalten stapfen nächtlich durch den verschneiten Wald auf der Schwägalp. Plötzlich ertönt von weit her ein Zäuerli, die Sänger kommen näher, dann wird gemeinsam «gradghebet»: Regierungsräte und Minister:innen der IBK-Mitglieder, der Ausserrhoder Landammann Alfred Stricker als ad-hoc Dirigent sowie Ehrengast Ignazio Cassis, der Schweizer Bundespräsident und Aussenminister – wie es sich zeigt, ein versierter Sänger... Es ist der Nach-Klang, der wohl allen



Beteiligten in Erinnerung geblieben ist. Immer wieder nach diesem 13. Januar 2022 hätten ihn Regierungskolleg:innen darauf angesprochen, sagt Alfred Stricker – «damals, als wir zusammen gesungen haben...». Stricker sieht darin ein geglücktes Beispiel politischer Symbolik: Man ist gemeinsam auf dem Weg, einer geht voraus (der «Vorrolli» wie beim Silvesterchläusen), gibt das Tempo vor und schaut zugleich, dass alle mitkommen und aus den Einzelnen ein Chor wird. Oder auf die Politik umgemünzt: dass für Ideen und Initiativen Mehrheiten zusammenkommen. Symbolpolitik – das war vorerst einmal auch die Gipfelerklärung, die am Folge-

tag auf dem Sämtisgipfel debattiert und verabschiedet wurde. Das Zwölfpunkte-Programm (im Wortlaut auf der folgenden Doppelseite) spannt den Bogen von den IBK-Gemeinsamkeiten über Brennpunkte der Gegenwart bis zu Zukunftsperspektiven. Dass es jedoch nicht bei «schönen Worten» geblieben ist, darüber sind sich Stricker, IBK-Geschäftsführer Klaus-Dieter Schnell und die Delegierte für das Jubiläumsprojekt, Margrit Bürer, einig: Die Gipfelerklärung habe als Referenzpunkt für die tägliche IBK-Arbeit gedient, sie floss in übergeordnete Strategien ebenso ein wie in die konkrete Projektarbeit.

Beispiel E-Mobilität

Punkt 6 der Gipfelerklärung bezeichnet die «klimaneutrale Verkehrspolitik um den See und auf ihm» als das «Gebot der Stunde». Sie wird unter dem IBK-Vorsitz 2023 des Bundeslands Bayern kräftig vorangetrieben, unter anderem mit einer Machbarkeitsstudie für klimaneutrale Schifffahrt auf dem Bodensee. Die Rahmenbedingungen klärt parallel die Schifffahrtskommission ab. Das ambitionierte Zielbild Bodanrail 2045 im Bahnverkehr oder die Komplettierung des Bodensee-Radwegs sind weitere Meilensteine. Klimaneutralität in Verkehr und Energieversorgung steht insbesondere in Baden-Württemberg ganz oben auf der politischen Agenda.



Staatministerin Monika Huml, Bayern und Verkehrsminister Winfried Hermann, Baden-Württemberg, lauschen dem Appenzeller Naturjodel.

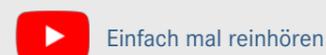


Der IBK-Vorsitzende 2022, Alfred Stricker, Appenzell Ausserrhoden im Gespräch mit den Amtskollegen nach der Unterzeichnung der Gipfelerklärung.

Beispiel Hauptstadt-Beziehungen

Die Punkte 8 und 9 der Gipfelerklärung nehmen einen Aspekt auf, der in der Pandemie stärker denn je spürbar wurde: Die Bodensee-Region ist weit weg von den nationalen Zentralen. Umso wichtiger sei zum einen eine grenzüberschreitende Binnenkommunikation und zum andern ein direkter «Draht» in die Metropolen. «Die Bodensee-Region braucht institutionalisierte Zugänge, um ihre Anliegen auf nationalstaatlicher Ebene zur Geltung zu bringen», postuliert die Gipfelerklärung. Die Pilotkonferenz für eine solche Regierungskommission, wie sie etwa das Dreiländereck um Basel, die Region Genf oder das Tessin bereits kennen, fand im Mai 2022 in St.Gallen statt. Im Sommer 2023 führt die Delegationsreise der IBK nach Brüssel. «Das Ziel», sagt Klaus-Dieter Schnell, «sind stabile Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz.» Der Konnex zum Bund, zu Berlin, Wien oder Bern habe bisher noch zu wenig Wirkung. Die Gipfelerklärung gibt sich in dieser Frage selbstbewusst: «Wenn Europa gelingen soll, dann hier.»

Die Arbeitsgruppe Jugendengagement hat sich für das 50-Jahr Jubiläum etwas einfallen lassen: Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren aus allen vier Ländern berichten, wie sie sich ihre Bodenseeregion in 20 Jahren, also 2042, vorstellen.



Beispiel Jugendaustausch

«Die Themen von morgen müssen mit der Jugend von heute diskutiert werden», steht im abschliessenden Punkt 12 der Gipfelerklärung. Dafür ist in der IBK inzwischen eigens eine Gruppe formiert worden, die Fragen des Jugendaustauschs und der Netzwerkarbeit behandelt. Das Thema spiele als Querschnittaufgabe in sämtliche Tätigkeitsbereiche hinein, es sei naturgemäss «längerfristig angelegt», sagt Klaus-Dieter Schnell. Ganz konkret aber: Die Ostschweiz bewirbt sich für die Euroskills 2029 mit Austragungsort St.Gallen, und die IBK hat dafür grenzüberschreitende Unterstützung initiiert, ganz im Sinn von Punkt 7 der Gipfelerklärung: «Das grösste Potential sind kluge Köpfe.» Drei Beispiele, drei Themen, in die nicht zuletzt mit Hilfe des am Jubiläumstreffen der Regierungschefs beschworenen «Sämtisgeists» Bewegung gekommen ist. Alfred Stricker nennt als einen weiteren der «Pflöcke», die im Jubiläumsjahr eingeschlagen oder teils erst zugespitzt werden konnten, die Klärung von Zuständigkeiten. Die Vorhaben im «Zielbild Bodanrail» etwa könnten nur unter der Ägide der grossen Bundesländer vorangebracht werden. Kleinere Mitglieder engagieren sich für anderes – so das Fürstentum Liechtenstein für die IBK Verwaltungsakademie oder Appenzell Ausserrhoden für die Jugendparlamente. Insgesamt profitiere die IBK vielfältig davon, dass die Kontakte im Jubiläumsjahr intensiviert wurden. Man weiss, mit wem und wovon man redet, und spricht, so die Gipfelerklärung, «über vier Länder hinweg die gleiche Sprache» Denkt man all die «Pflöcke» zusammen, so lautet Strickers Fazit:

«Wir haben 'gad e chli ghaget' im Jubeljahr.»

Peter Surber (Gastautor)





Gipfelerklärung – Gemeinsam auf dem Säntis

Am Freitag, 14. Januar 2022, trafen sich die Regierungschefinnen und -chefs auf dem Gipfel des Säntis und feierten den 50. Geburtstag der IBK. Auf den Tag genau vor 50 Jahren, am 14. Januar 1972, wurde die IBK gegründet, um gemeinsam Fragen der regionalen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anzugehen.

"Die Gipfelerklärung hallt in die Bodenseeregion und ins Jubiläumjahr. Sie soll ein vielfaches Echo finden und so das Jubiläum beleben – allem voran die geplante Sommertournee: Ein Schiffscontainer tourt durch alle Mitgliedländer, bringt die IBK der Bevölkerung näher und animiert zur kreativen Auseinandersetzung mit unserer Region, hinweg über die Ländergrenzen." formuliert der IBK-Vorsitzende Alfred Stricker die Ambitionen, die mit der Gipfelerklärung und mit dem Jubiläumsprojekt verbunden sind.

V.l.n.r.: Minister Winfried Hermann, Baden-Württemberg; Staatsministerin Melanie Huml, Bayern; Regierungsrat Patrick Strasser, Schaffhausen; Regierungspräsidentin Monika Knill, Thurgau; Landeshauptmann Markus Wallner, Vorarlberg; Bundespräsident Ignazio Cassis, Regierungschef Daniel Risch, Liechtenstein; Regierungsrat Alfred Stricker, IBK-Vorsitzender 2022, Appenzell Ausserrhoden; Landammann Roland Inauen, Appenzell Innerrhoden; Regierungsrat Fredy Fässler, St.Gallen; Regierungsrat Ernst Stocker, Zürich

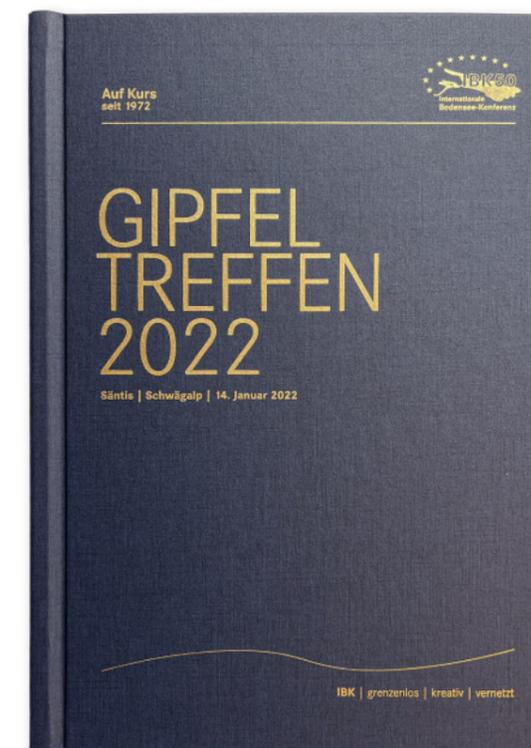


Feierliche Unterzeichnung der Gipfelerklärung.

Die Gipfelerklärung im Wortlaut

01. Die Bodensee-Region ist eine Frage der Perspektive
02. Das «Wir» um den See ist vielgestaltig
03. Uns verbinden gleiche Werte
04. Die Bodensee-Region bietet Kultur und Natur
05. Die Wirtschaft läuft auf Hochtouren
06. Das Signal steht auf Grün
07. Das grösste Potential sind kluge Köpfe
08. Nach der Krise ist vor der Krise
09. Selbstbewusstsein ist angezeigt
10. Die IBK heute: gelebter Föderalismus
11. Die IBK morgen: starke Identität
12. Zukunft braucht die Jugend

Die Delegationen der zehn IBK-Mitgliedsländer und -kantone verabschiedeten zum Auftakt des Jubiläumsjahres eine Gipfelerklärung zu den Herausforderungen und Perspektiven der IBK für die kommenden Jahre.



„Wir, die Unterzeichnenden, blicken mit Respekt auf 50 Jahre gelebte Zusammenarbeit unter dem Dach der Internationalen Bodensee-Konferenz zurück. Mit Leidenschaft verschreiben wir uns weiterhin dem Ziel, Menschen und Ideen in der Bodensee-Region zusammenzubringen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.“



Von Stein am Rhein bis Bregenz fuhr der Container einmal durch den Bodensee.

Ein blauer Container auf grosser Fahrt

Von Schaffhausen in acht Stunden nach Bregenz, 69 Kilometer Wasserweg bei Bilderbuchwetter: Anfang Juli 2022 reist die blaue Kiste für einmal nicht per Camion, sondern per Schiff an ihren nächsten Bestimmungsort. Und transportiert so über die Jubiläumsausstellung der IBK hinaus auch eine symbolische Botschaft: der See nicht als trennendes, sondern als verbindendes Element des IBK-Lands.

Ziel der rund zweimonatigen Containertour war es, mit der IBK zu den Leuten zu gehen. Das sei, sagt Projektleiterin Margrit Bürer, besonders erfolgreich an Etappenorten mit starken lokalen Partnern ge-

lungen, dafür weniger ergiebig dort, wo die Anbindung nicht so gut funktionierte. Ein paar Bilder aus ihrer Erinnerung: das wuslig-lebendige Gastspiel in Heiden, ein dichtes Programm in Vaduz, der vorteilhafte Standort im Klosterviertel St.Gallen, intensive Kontakte mit Schaffhauser Schülerinnen und Schülern, das Mobilitätsthema in Winterthur, hochkarätig, aber vor kleinem Publikum debattiert, oder Energiefragen, die in Lindau viel Volk und Prominenz anzogen. Überdies machte an fast allen Orten die Theatergruppe Café fuerte Station mit «TRUCK STOP», ihrem vielschichten Stück zu Grenzen.

Auf breites Interesse im Publikum stiess die Ausstellung, eine leicht zugängliche Selbstdarstellung des Bodenseeraums und der IBK, erweitert um Filmporträts und eine Installation mit Quagga-Muscheln, die viel Aufsehen erregte. Für die Inhalte war Isabelle Chappuis verantwortlich, für die Gestaltung Johannes Stieger, den Container-Umbau bewerkstelligte Architekt Roger Graf mit durchwegs wiederverwertbaren Materialien. Über den Tag hinaus nachhaltig bleibt auch das Logbuch, das in Berichten und Bildern die Reise des Containers online dokumentiert. www.ibk50.org

das Jubiläum hinaus, dass die IBK in Projekten spürbar werde, die der Bevölkerung zugutekommen. Ersteigert hat den Container am Ende das Fürstentum Liechtenstein – jetzt erhält er in Vaduz im Museumsquartier seinen definitiven Platz und wird zum «KULTainer», unter anderem an der IBK-Künstler:innen-Begegnung im Juni.

Klein, beweglich, überall wieder anders wirkend, zwanglos eingepasst in die jeweiligen Örtlichkeiten: So behält Margrit Bürer den Container in Erinnerung. Was beinahe auch als Kurzcharakteristik der IBK als Ganzes gelten könnte.

IBK50 Container Standorte

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Konstanz 16.05. – 20.05. | 7. Schaffhausen 28.06. – 02.07. |
| 2. Kreuzlingen 21.05. – 25.05. | 8. Bregenz 04.07. – 10.07. |
| 3. Winterthur 31.05. – 03.06. | 9. Heiden 11.07. – 17.07. |
| 4. St.Gallen 07.06. – 12.06. | 10. Lindau 19.07. – 24.07. |
| 5. Wasserrauen 15.06. – 19.06. | 11. Friedrichshafen 26.07. – 31.07. |
| 6. Vaduz 21.06. – 25.06. | |



Das Container-Team (v.l.n.r.): Johannes Stieger, Stephan Kämmerle, Isabelle Chappuis, Margrit Bürer, Tom Maier, Roger Graf, Jaronas Höhener, Lino Rohner, Katrin Schweiwiler, Yael Lieberherr



Die Tour hat nach Bürers Einschätzung dazu beigetragen, dass sich der Bekanntheitsgrad der IBK verbessert hat – auch wenn das Ziel nicht unbedingt heissen müsse, dass jedes Kind mit den drei Buchstaben etwas anfangen könne. Wichtiger sei über



Peter Surber (Gastautor)



Ein buntes Programm begleitete den Container, u.a. mit der Theatergruppe Café fuerte mit „Truck Stop“, Gesprächen zur Bodensee-Geschichte und vielem mehr. Jede Menge weiterer Fotos unter www.ibk-50.org

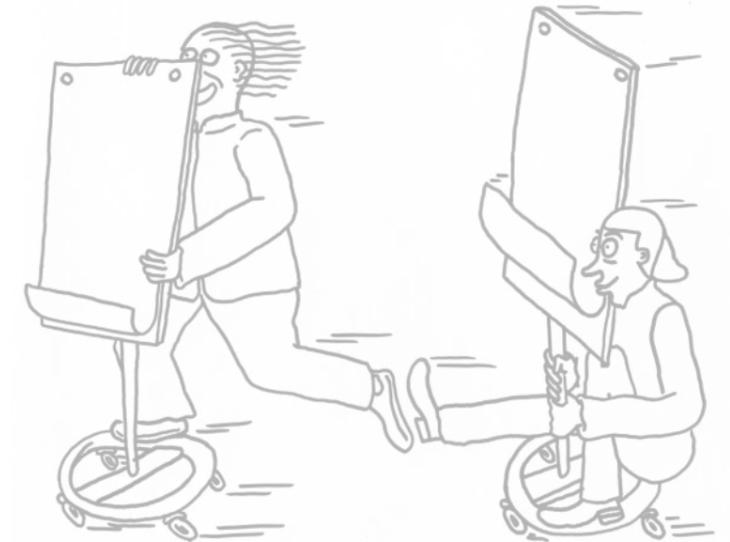


Treffen der „IBK-Familie“

Am 15. September 2022 kam die IBK zum Tag der Kommissionen zusammen. Von den über 240 Mitgliedern der sieben Fachkommissionen sowie der Projekt- und Arbeitsgruppen folgten rund 80 Personen der Einladung ins BODENSEEFORUM KONSTANZ. In entspannter Atmosphäre und mit einer professionellen Moderation durch Nicoletta Cimmino ging es darum, die IBK-Familie kennen zu lernen, den „Spirit“ vom Gipfeltreffen weiterzutragen, die „IBK-Maschine“ zu erklären und auf humorvolle Art mit Mythen und Märchen zur IBK aufzuräumen. Dr. Roland Scherer, Fachhochschule Ost und Thinktank Denkraum Bodensee, hielt eine Keynote zu „Trends und Herausforderungen für die Bodenseeregion 2040“.

In einem Arbeitsteil wurden Fragen zur künftigen Zusammenarbeit diskutiert, etwa zum Fokusthema „Nachhaltige Mobilität über Grenzen“, zu den Impulsen der Gipfelerklärung, zu Möglichkeiten für besseres Voneinander lernen, zum Einbezug der Jugend und vieles mehr. Der Tag darf als rundum gelungen bezeichnet werden - für „IBK-Neulinge“ und auch „alte Hasen“ eine tolle Möglichkeit zur Vernetzung. Der Wunsch nach einer Verstetigung wurde bereits an die Geschäftsstelle herangetragen.

Zwischen den Workshops sorgte ein Quiz zur Bodenseeregion für Unterhaltung.



Entspannte Atmosphäre – ein großer Teil der IBK-Familie kam im Bodenseeforum Konstanz zusammen.



Die beiden IBK-Förderpreisträger:innen Laura Jurt (www.laurajurt.ch) und Dario Forlin (www.darioforlin.com) bereicherten den Tag mit ihren live erstellten Illustrationen.



Weitere Eindrücke gibt es hier



Das Kulturforum 2022 widmete sich dem digitalen Wandel in der Kulturförderung.

Beiträge der Kommissionen zum Jubiläum IBK 50

Ein wichtiger Bestandteil des Jubiläumsjahrs waren Aktivitäten der IBK-Kommissionen, die speziell zum Jubiläum mit zusätzlichen Inhalten oder Formaten „angereichert“ wurden und so einen passenden Akzent erhielten.

„Bits und Kohle – die Kulturförderung im digitalen Wandel“

Für professionell wie auch ehrenamtlich organisierte Kulturinstitutionen und Kulturschaffende stellt die Digitalisierung im Zusammenspiel mit der Covid-Pandemie eine große Herausforderung dar – mit langfristigen strukturellen Folgen. Das IBK-Kulturforum widmete sich daher am 4. Mai 2022 der digitalen Transformation und deren Wirkung(en) im Bereich der Kulturförderung.

Es bot Raum für Keynotes, Erfahrungsberichte und Diskussionen. Die Federführung lag beim Amt für Kultur des Kantons St.Gallen. Speziell für das IBK-Jubiläum wurde das Kulturforum um ein Kooperationsheft mit dem Ostschweizer Kulturmagazin „Saiten“ ergänzt. Die Redaktion widmete sich darin



Auch der Kultursektor macht sich auf in die digitale Welt.



Kulturverantwortliche aus der ganzen Bodenseeregion tauschen sich zur digitalen Transformation aus.

neben dem Thema des Kulturforums in weiteren Beiträgen auch der Kulturszene im Bodenseeraum, den Alltagserfahrungen von Grenzgänger:innen, Erkundungstouren um den See sowie der Frage, was die Menschen um den Bodensee verbindet und was sie trennt. Zum IBK-50-Saiten-Heft geht es hier: www.saiten.ch/saiten-im-juni-seesichten

Dreiländer-S-Bahn S7: „So etwas hat es noch nicht gegeben!“

Es sollte bereits der Auftakt zum Jubiläumsjahr IBK50 sein: seit Dezember 2021 fahren Fahrgäste an den Wochenenden mit der neuen S7 ohne umzusteigen von Romanshorn über Bregenz nach Lindau-Reutin. Die offizielle Eröffnung der neuen Linie erfolgte pandemiebedingt erst am 26. März 2022, im Festspielhaus in Bregenz, gemeinsam mit den Partnern aus der Schweiz, aus Bayern sowie aus Österreich.

Die S7 fährt versetzt zwischen den zweistündlich verkehrenden Eurocity-Zügen Zürich – Bodensee – München und bietet so eine schnelle und umsteigefreie Regionalverkehrsverbindung über die Grenze. Dank guten Anschlussverbindungen verbindet die S7 große Teile der Ostschweiz, Vorarlbergs und des Allgäus miteinander. Die Reisenden profitieren von einer Direktverbindung und markanten Fahrzeitverkürzungen zwischen diesen Regionen.

Großer Bahnhof zur offiziellen Eröffnung der 3-Länder-S-Bahn S7



Der IBK-Vorsitzende Regierungsrat Alfred Stricker stellt die neue S7 in den Kontext der politischen Ziele der IBK im Verkehr.

Das neue Angebot wurde 2022 von Freizeitreisenden bereits rege genutzt. Ein weiterer Ausbau auf täglichen Betrieb ab 2023 ist in der Prüfung. Im Endzustand soll die S7 auch die Lindauer Insel anfahren. Betrieben wird die S7 in Kooperation durch die Schweizer Regionalbahn Thurbo und die ÖBB. Die IBK-Kommission Verkehr begleitet die weitere Entwicklung des Projektes.



Das Beispiel S7 zeigt, wie der Öffentliche Verkehr auch über Grenzen hinweg funktionieren soll: direkt, schnell, gut angebunden.

Die wichtigsten Informationen zu S-Bahn-Angeboten und Tickets im Bodenseeraum: www.s-bahn-bodensee.com www.bodensee-ticket.com

Fachtagung „Zukunft der Pflege“ 2035

Am 23. Juni 2022 fand die Fachtagung Zukunft der Pflege 2035 in hybrider Form in Liebenau statt und bot Praktiker:innen und Expert:innen aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich, von Pflege(hoch)schulen und aus Politik und Verwaltung die Gelegenheit zum länderübergreifenden Austausch. Anlässlich des Jubiläums wurde die Reichweite der Tagung durch ein Streaming-Angebot deutlich vergrößert. Verstetigt wurden die Inputs und Arbeitsergebnisse zudem durch eine ausführliche Tagungsdokumentation.



Stiftung Liebenau – Internationale Bodensee-Konferenz
Zukunft der Pflege 2035
Was bereits heute für morgen getan werden kann



Die zentrale Frage der Fachtagung lautete: „Was kann bereits heute für die Pflege von morgen getan werden?“

Die Videos der Live-Streams sowie die Tagungsdokumentation stehen zudem auf der Webseite des Kooperationspartners Stiftung Liebenau zur Verfügung.

Video: Zukunft Pflege Teil 1
Video: Zukunft Pflege Teil 2



Hier geht es zur Tagungsdokumentation



Veranstaltungspartner mit Hauptreferent: Dr. Christian Bernhard (re.), Vorsitzender der IBK-Kommission Gesundheit und Soziales und Dr. Bernhard Broll (li.), Vorstandsvorsitzender der Stiftung Liebenau, mit dem Zukunftsforscher Georges T. Roos.



Mit Solarantrieb klimafreundlich über den Bodensee.

IBK setzt Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft

Zum Ausklang des Jubiläumsjahres richtete die IBK ihren Blick klar nach vorne: mit der neuen IBK-Strategie 2023-2027 rückt das Thema «Nachhaltige Mobilität über die Grenzen» in den Fokus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Neu ist das



Ignacio Cassis, Aussenminister der Schweiz und damaliger Bundespräsident, machte sich beim Treffen am 5. Mai 2022 in St.Gallen für die neue Plattform stark.

Querschnittsthema «Zukunft braucht die Jugend». Beide Themen nehmen Impulse aus der «Gipfelerklärung 2022» auf und sind jeweils mit konkreten Inhalten und Projekten verknüpft. Als Basis für die Arbeit der IBK-Kommissionen dient weiterhin das «Leitbild der IBK für die Bodenseeregion» mit Zeithorizont 2030. Erarbeitet wurde die Strategie unter Beteiligung aller Fachbereiche in der IBK sowie der Partnerorganisationen, allen voran der Parlamentarierkonferenz IPBK. Weiter bezogen sich zahlreiche Diskussionen im Rahmen des Jubiläumsjahrs auf die

Strategiethemata, etwa am «Tag der Kommissionen», an öffentlichen Tagungen und Podiumsdiskussionen sowie an Jugendkonferenzen.

Regierungskommission Bodensee

Mit Blick auf die Grenzschiebungen im Zuge der Corona-Pandemie in 2020 ist ein Austausch zwischen den Ländern und Kantonen mit den nationalen Ebenen der vier Staaten wünschenswert. Nach intensiven Vorbereitungen im Vorsitzjahr des Kantons St.Gallen konnte eine solche Pilotveranstaltung im Mai 2022 stattfinden. Die geplante Regierungskommission Bodensee soll als Schnittstelle zwischen der IBK und den nationalen Regierungen fungieren. Themen, die eine grenzüberschreitende Abstimmung erfordern, sollen aus der Vierländerregion vorgeschlagen werden und für beide Seiten einen deutlichen Mehrwert erbringen.

Fokusthema Nachhaltige Mobilität über Grenzen

Die IBK setzt auf eine klimaneutrale grenzüberschreitende Verkehrszukunft in der internationalen Bodenseeregion. Sie setzt sich ein für eine möglichst rasche Transformation in Richtung eines nachhaltigen und leistungsfähigen Verkehrssystems im Bodenseeraum, das in Einklang mit Umwelt- und Klimaschutzziele steht. Konkrete Massnahmen setzen an der grenzüberschreitenden Mobilität und



am öffentlichen Verkehr an: Programm BODANRAIL 2045, Institution Öffentlicher Verkehr Bodenseeraum oder die Internationale E-Charta Bodensee. Konkret will die IBK auch Rahmenbedingungen für eine «Klimaneutrale Mobilität auf dem See» schaffen und arbeitet dazu mit verschiedenen Fachnetzwerken und Behörden zusammen.



Querschnittsthema „Jugend und Zukunft“.

Ziel der neuen Projektgruppe Next Generation ist es, einerseits die Stimme der jungen Generation in die Strategieprojekte einzubringen, bevor diese umgesetzt werden, andererseits die IBK bei der jungen Generation bekannter zu machen. Die Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und das Fürstentum Liechtenstein veranstalteten im Jubiläumsjahr zudem jeweils eine Jugendkonferenz.

Kümmerer für Projekte bringen Kontinuität

Neben dem politischen Commitment (Gipfelerklärung 2022) wird die Verbindlichkeit auf politischer Ebene gestärkt: für strategische Projekte wird es künftig „Kümmerer“ geben, d.h. jeweils ein Mitgliedsland

übernimmt die langfristige Koordination und bringt dafür zusätzlich eigene Personal- und Finanzressourcen ein. Besonderer Dank wurde dem Kanton Appenzell Ausserrhoden ausgesprochen, der die Funktion des „Kümmerers“ für das Jubiläum der IBK übernommen und mit enormem Einsatz und mit Bravour umgesetzt hat.

IBK-Verwaltungsakademie

Beschlossen wurde der Aufbau einer Wissensbasis und Community zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – eine IBK-Verwaltungsakademie: Ziel ist es, grenzübergreifend tätige Verwaltungskräfte mit dem nötigen Grundwissen zu versorgen und sie zu befähigen, gemeinsam an konkreten Themenstellungen zu arbeiten. Es werden drei aufeinander aufbauende Module auf jeweils ein Kalenderjahr verteilt angeboten (Modul 1 „IBK kennenlernen“, Modul 2 „In der IBK handeln“, Modul 3 „Impulse für die IBK schaffen“). Das erste Testmodul wurde am 21.11.2022 im Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan/FL, mit ca. 20 Personen erfolgreich durchgeführt. Die Verwaltungsakademie Vierländerregion Bodensee der IBK wurde für eine dreijährige Pilotphase 2023-2025 genehmigt.

Dank und Stabübergabe

Turnusgemäß wechselt der Vorsitz bei der IBK jährlich, so auch im Ständigen Ausschuss. Nach Dr. Roger Nobs, Ratschreiber vom Kanton Appenzell Ausserrhoden, wird Stefan Schumann, Bayerische Staatskanzlei, den Vorsitz des Ständigen Ausschusses in 2023 übernehmen.

Die Mitglieder des erweiterten Ständigen Ausschusses an ihrer Sitzung am 19. Mai 2023 in Heiden im Kanton Appenzell Ausserrhoden.





Rund 40 Jugendliche, darunter auch Flüchtlinge aus der Ukraine, hatten Spass beim grenzüberschreitenden Parkour.

Die Zukunft der Pflege als gemeinsame Herausforderung.



„Internationale Vernetzung und eine enge Verzahnung mit der Wissenschaft stärken unsere Arbeit.“

*Dr. Christian Bernhard
Vorsitzender der Kommission Gesundheit und Soziales,
Amtsarzt und Verwaltungsexperte Gesundheitswesen,
Land Vorarlberg*

Die Kommission tagte am 06. April 2022 in Vaduz und am 16. September 2022 in Konstanz. Gäste informierten zum Thema Jugendengagement (Ruth Haefelin) und zum Stand der Fachtagung der Pflege (Andreas Vögeli). Zudem standen die Aktivitäten der AG Sport und die Bemühungen um den IBK-Preis und den e.talk im Mittelpunkt.

Fachtagung zur Pflege & Gesundheitskonferenz

Wie verändern neue Technologien die Pflege? Wie geht man mit Fachkräftemangel um? Die gemeinsam mit der Stiftung Liebenau in Meckenbeuren geplante Fachtagung „Zukunft der Pflege 2035“ am 23. Juni 2022 suchte Lösungsansätze. Rund 120 Fachleute aus Praxis und Forschung diskutierten Themen wie Digitalisierung, Ausbildungsprofile, Multiprofessionalität, innovative Wohn- und Betreuungsformen. Es gab ein „live-streaming“ sowie eine Tagungsdokumentation.

Am 10. November 2022 fand eine Gesundheitskonferenz der BARMER Landesvertretung BW zum

Thema „Pflege/Stärkung der Pflege“ in der Inselhalle in Lindau statt. Die Kommission brachte sich bei Programmgestaltung und Bewerbung intensiv ein.

e.talk des IBK-Gesundheitspreises



Am 5. Mai startete der erste e.talk des IBK-Preises für Gesundheitsförderung und Prävention mit einem neurowissenschaftlichen Vortrag von Prof. Dr. Lutz Jäncke zum Thema „Gesundheit durch Vernunft? Eine spezielle Herausforderung für unser Gehirn!“ Das virtuelle Format verstetigt den grenzüberschreitenden, fachlichen Austausch – der Gesundheitspreis wird alle 3 Jahre ausgeschrieben, als nächstes in 2023. www.ibk-gesundheit.org

Rettungskonferenz in Vorbereitung

Die 16. Konferenz der Rettungsdienste im Bodenseeraum unter Regie des Kantons Appenzell Ausserrhoden findet am 18. Januar 2023 statt. Dort werden u.a. die Ergebnisse des Interreg-Projektes "Grenzüberschreitende Krisenbewältigungskapazitäten Deutschland-Schweiz-Österreich" durch die Universität der Bundeswehr München vorgestellt – mit Bezug zum Workshop vom 29./30. März 2022 mit Teilnahme und Mitarbeit des Vorsitzenden.

Regionale Kompetenz in der Pandemie

Die Vernetzung der Systempartner und die Bemühungen um abgestimmte regionale Maßnahmen wurden fortgesetzt. Nach vielen Videokonferenzen fand am 19. Juli 2022 erstmals ein persönliches Treffen „Regionale Pandemiebekämpfung“ im Landratsamt Konstanz statt. Die Treffen werden situationsadäquat fortgesetzt. Neue Entwicklungen wie Abwassermonitoring werden begleitet.

Überregionaler Austausch und nationale Ebene

Unter Federführung des Präsidialdepartments des Kantons Basel-Stadt fanden am 27. Juni 2022 (vor Ort), am 12. September und am 05. Dezember (virtuell) Austausche von Oberrheinkonferenz und IBK statt. Ziel ist es, erneute Grenzschießungen zu vermeiden. Von der neuen Regierungskommission Bodensee erhofft man sich eine bessere Kommunikation und Verzahnung zwischen den regionalen und nationalen Ebenen (vgl. S. 16/17).



Vernetzung durch Sport – erstes IBK-Parlamentarier-Turnier in Heiden

AG Bewegung und Sport

Die AG wird gemeinsam geleitet von Patrik Baumer, St.Gallen, Michael Schreiner, Baden-Württemberg und Roman Hasler, Appenzell Ausserrhoden. Thema in 2022 war weiterhin die Idee eines gemeinsamen Sportanlasses für die Jugend im Bodenseeraum. Im Raum stand die Bewerbung der Bodenseeregion für das European Youth Olympic Festival (EYOF) 2029. Nach Gesprächen mit den nationalen olympischen Komitees (NOKs) teilte der Exekutivrat von Swiss Olympics im Dezember 2022 schließlich mit, dass er die Bewerbung vor allem wegen der dezentralen Austragungsstätten nicht unterstütze. Stattdessen wird nun auf Basis der erstellten Machbarkeitsstudie die Idee des Talenttreffs nach Vorbild des Schweizer Talent Treff Tenero (3T) weiter verfolgt. Um dem Sport im parlamentarischen Rahmen mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, fand am 25. Juni 2022 das erste IBK-Parlamentarier-Fussballturnier in Heiden

(Appenzell Ausserrhoden) statt. Der Sieg ging an das Team des FC Kantonsrat St.Gallen. Ziel ist es, das Turnier zu verstetigen und dem Sport dadurch im parlamentarischen Rahmen mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.

AG Jugendengagement

Die AG Jugendengagement tagte am 21. März und am 15. September in Konstanz sowie zusätzlich in den Unter-AGs Vernetzung, Fachtagung, politische Bildung und Jugendjury. Die Vernetzung Jugendlicher wurde durch einen grenzüberschreitenden, nicht kompetitiven Sportanlass gefördert und kam gut an: Rund 40 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren absolvierten am 14. Mai 2022 einen 4 – Länderparcours (Strecke mit Hindernissen) an der Berufsschule Bülach, unter Federführung von Waltraud Weber, Landkreis Konstanz, und Florian Schmid, Kanton Zürich. Die Vorbereitungen für eine Fachtagung zum Thema „Resilienz in der Jugendarbeit“ am 19./20.06.2023 im Jugend- und Kulturzentrum Molke in Friedrichshafen sind am Laufen. Erneut beteiligte sich die AG an den IBK-Kulturförderpreisen. Die Jugendjury 2022 - Sophia Becker (Liechtenstein), Natalie Glauser (Schweiz), Adrian Itten (Vorsitzkanton), Alicia Kupnik (Österreich) und Chiara Spassov (Deutschland) - verlieh den mit 5.000 Schweizer Franken dotierten Jugendpreis an Data Orbit, St. Gallen (vgl. S. 20/21). Politische Jugendbildung erfolgt bei einer Jugendreise nach Strassburg mit dem Thema «Herausforderung Klimawandel in der Bodenseeregion». Eine Gruppe Jugendlicher (16-22 J.) wird dort im Frühjahr 2023 Vertreter:innen der EU und des Europarats treffen, finanziert von Erasmus+ und Movetia. Die Umsetzung erfolgt durch die Gesellschaft zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (GFGZ) sowie „aha – Tipps & Infos für junge Leute“ Liechtenstein und Vorarlberg.

Hinterer Reihe v.l.: Pascal Mächler, Thurgau; Mirjam Schiffer, Liechtenstein; Waltraud Weber, Landkreis Konstanz; Judith Thurnher, Vorarlberg; Dietmar Unterriker, Landkreis Sigmaringen; Christian Bernhard, Vorsitz Kommission Gesundheit und Soziales; Florian Schmid, Zürich; vorne v.l.: Horst Schädler, Liechtenstein, Vorsitzender AG; Christian Schenk, Schaffhausen; Ruth Haefelin, Liechtenstein; es fehlen: Stefan Dohrn, Bayern, Nina Hoch, Appenzell Ausserrhoden, Mirjam Schegg, St.Gallen, Tarkan Altunbas, Landkreis Ravensburg

Mitglieder und Gäste der Kommission Gesundheit und Soziales an ihrer Sitzung am 16. September 2022. (hinten von links): Markus Schmidt, Baden-Württemberg; Mathias Cajochen Appenzell IR; Hans Neft, Bayern; Christoph Aeschbacher, Schaffhausen; Daniel Ruf, Thurgau; Franz Bach, Appenzell AR

Vorne von links: Andrea Beck-Ramsauer, Geschäftsstelle; Mariel Baumann, Zürich; Peter Gstöhl, Liechtenstein; Dr. Christian Bernhard (Vorsitz), Vorarlberg





Die Förderpreisträger:innen 2022 in der Sparte Typografie bei der Preisverleihung im Zeughaus in Teufen (Appenzell Ausserrhoden) mit dem IBK-Vorsitzenden Alfred Stricker (2.v.r.).

Kultur pur – drei Formate für Kulturförderung in einem Jahr



„2022 stand im Zeichen der Kultur – wir konnten die wegen Covid verschobenen Formate Künstlerbegegnung und Kulturforum endlich nachholen.“

Dr. Roland E. Hofer
Vorsitzender der Kommission Kultur

Die Kommission Kultur möchte Kulturschaffende vernetzen, Kultur in all ihren Facetten fördern und gerade Nachwuchstalente eine Chance bieten. Dafür lobt sie jährlich Förderpreise sowie biennial Künstlerbegegnungen und Kulturforen in wechselnden Sparten oder zu wechselnden Themen aus. Aufgrund von Verschiebungen wegen Corona fanden in 2022 ausnahmsweise alle drei Formate statt.

Verleihung der IBK-Förderpreise 2022 in der Sparte „Typografie“

Die Förderpreise 2022 widmeten sich einer Sparte, die für gewöhnlich nicht Gegenstand der Kulturförderung ist: der „Typografie“. Ausrichter und Ideengeber war das Amt für Kultur des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Eine internationale Jury wählte aus 17 Nominierungen sieben preistragende Positionen, darunter 2 Kollektive aus, die gegenwärtig im Bereich der Schriftgestaltung und typografischen Umsetzung herausragen – sowohl in alltäglichen Anwendungen als auch im künstlerischen und experimentellen Kontext.

Die Kommission Kultur bei Ihrer Herbstsitzung in Konstanz (von links): Katja Heller, IBK-Geschäftsstelle; Tanja Scartazzini, Kanton St.Gallen; Madeleine Herzog, Kanton Zürich; Elisabeth Donoughue, Freistaat Bayern; Roland E. Hofer (Vorsitz), Kanton Schaffhausen; Patrik Birrer, Fürstentum Liechtenstein; Ottília Dörig, Kanton Appenzell Innerrhoden; Marc Grün, Land Baden-Württemberg; Martina Keller, Kanton Thurgau (i.V. Philipp Kuhn); Ursula Steinhauser, Kanton Appenzell Ausserrhoden; es fehlt Winfried Nußbaum-müller, Land Vorarlberg



Seit 1991 verleiht die IBK jährlich bis zu sieben Förderpreise von je 10.000 Schweizer Franken an junge Kulturschaffende aus dem Bodensee-raum. Die Preise erhöhen die Aufmerksamkeit für ihre Arbeit und tragen zur Weiterentwicklung ihres künstlerischen Potentials bei. Organisation und Jurierung der Förderpreise obliegen der Kommission Kultur in Kooperation mit dem jährlich wechselnden Veranstalterland /-kanton.

Die Preisverleihung fand am 9. November im Zeughaus in Teufen (Appenzell Ausserrhoden) statt. Zur Verleihung erschien eine facettenreiche Edition zu Typografie mit Plakaten zur Frage „Was ist Typografie?“. Zum dritten Mal vergab auch die IBK-Projektgruppe Jugendengagement einen zusätzlichen Jugendpreis.

Die sieben Förderpreise 2022 gingen an:

- **Bänziger/Kasper/Florio**, nominiert vom Kanton Thurgau, für ihre Arbeiten, die durch klare Strukturen und sehr gut durchdachte Konzeptionen geprägt sind. jungle-books.com, baenziger-hug.com, kasper-florio.ch
- **Nicolas Bernklau**, nominiert vom Land Baden-Württemberg für seine frischen Schriftentwürfe mit Anklängen unterschiedlichster Stile und Epochen. nicolasbernklau.de

- **Data-Orbit**, nominiert vom Kanton St.Gallen, für den multimedialen Ansatz, bei dem digitale und analoge Arbeiten ineinander fließen. data-orbit.ch, Instagram: @data_orbit
- **Hannah Gebauer**, nominiert vom Freistaat Bayern, für die Verknüpfung von Typografie mit Live Visuals und Buchgestaltung bis hin zu Creative Coding und interaktiver Animation. hannah-gebauer.com, Instagram: @hannah_gruenewald und @magical_operators
- **Fabian Harb**, nominiert vom Kanton Appenzell Ausserrhoden, der aus dem gewohnten Formenrepertoire neue komplexe Schriftfamilien erschafft. fabianharb.ch, abcdinamo.com, Instagram: @abcdinamo
- **Florian Jakober**, nominiert vom Kanton Zürich, für sein Werk von hohem stilistischen Facettenreichtum, welches dennoch eine klare Handschrift trägt. afrika.to, Instagram: @afrika_design_studio
- **Daniel Wenzel**, nominiert vom Land Baden-Württemberg, der mit Leidenschaft für die Schriftgestaltung und der zeitgenössischen Qualität seiner Arbeiten überzeugt. wenzeldaniel.com, Instagram: @wnzdnl

Der internationalen Fachjury gehörten an: Natalie Bringolf (Zürich), Andrea Gassner (Vorarlberg), Holger Felten (Bayern), Angela Kuratli (beide Appenzell), Silvia Ruppen (Fürstentum Liechtenstein), Roger Staub (Schaffhausen), Urs Stuber (Thurgau), Sascha Tittmann (St.Gallen) und Daniel Utz (Baden-Württemberg). Jury-Vorsitzende war Ursula Steinhauser, Leiterin Amt für Kultur Appenzell Ausserrhoden. Der mit 5.000 Schweizer Franken dotierte Preis der Jugendjury 2022 ging an Data-Orbit.

„Künstlerbegegnung - 18 Solos & 18 Sights“

Die IBK-Künstlerbegegnung 2022 brachte zwölf professionelle Musiker:innen aller Sparten zusammen, die einen Fluchthintergrund haben und nicht länger als zehn Jahre in der Bodensee-Region leben. Ihnen wurde ein interdisziplinärer und kreativer Austausch ermöglicht, mit Workshops, der Produktion von Podcasts und öffentlichem Auftritt am 25. Juni 2022 in Frauenfeld. Für Organisation und Durchführung war das Amt für Kultur des Kantons Thurgau zuständig, die künstlerische Leitung lag bei der Musikerin Simone Keller und dem Künstler San Keller. www.ibk-kuenstlerbegegnung.org



Kulturforum 2022

Für das biennial veranstaltete IBK-Kulturforum sind die Kulturämter abwechselnd verantwortlich. Das Kulturforum 2022 widmete sich der Kulturförderung im digitalen Wandel (vgl. S.15).

Kommission

Die Kommission tagte am 12. Januar 2022 in St.Gallen und am 16. September 2022 in Konstanz. Der Vorsitzende Roland E. Hofer, Kanton Schaffhausen, dankte allen für die hervorragende Arbeit an der Umsetzung der Formate und die von gegenseitigem Vertrauen geprägte Zusammenarbeit. Grundlage dafür sind das gemeinsame Kulturrahmenbudget und die langfristige Planung der drei Kulturformate. Verdankt wurden die ausgeschiedenen Mitglieder Martha Monstein, Kanton Thurgau sowie Volker Wedekind und Rita Binder-Bestle, Baden-Württemberg. Neu dabei sind Philipp Kuhn, Kanton Thurgau, bzw. Marc Grün und Holger Lutz, Baden-Württemberg.



Typografie mit Plakaten - Edition zu den Förderpreisen 2022.



Künstliche Intelligenz stärkt Wettbewerbsfähigkeit

„Künstliche Intelligenz ist kein Trend, es ist die entscheidende Zukunftstechnologie für Mittelstand und Industrie auch am Bodensee.“

*Dr. Frank Speier
Vorsitzender der Kommission Wirtschaft
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
Baden-Württemberg*

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in Unternehmen

Im Jahresschwerpunkt 2022 „Künstliche Intelligenz“ (KI) der Digitalisierungsinitiative Bodensee der IBK ging es vor allem um die Chancen für Unternehmen durch Unterstützung von selbstlernenden Algorithmen – etwa um die Qualität ihrer Produktion zu erhöhen oder um mehr oder neue Kunden zu gewinnen.

Die Workshopreihe zu KI fand ihren Abschluss am 28. März 2022 mit einer Paneldiskussion.

Weitere Informationen unter:

bzi40.eu/projekte/ki-workshops

Auch am „BODENSEE SUMMIT digital“, der am 09.12.2022 erneut in hybrider Form stattfand, wurden die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Branchen deutlich. Am Beispiel einfacher Bäckereien wurden ökonomisch und ökologisch positive Effekte von KI aufgezeigt, etwa bei Absatzprognosen: Auf Basis von Daten zu Verkaufszahlen nach Wochentag, Uhrzeit und Jahreszeit und

unter Berücksichtigung von Ferienzeiten und weiterer Parameter können ungenutzte Absatzpotentiale erkannt, aber auch Überproduktion und Verschwendung von Lebensmittel und Energie vermieden werden. Grundlage dafür sind umfangreiche Daten und deren Analyse – ein Schlüssel beim Einsatz von KI.

Aus den Reihen der Regierungschefs beteiligten sich der IBK-Vorsitzende 2022 Alfred Stricker (AR) mit einem Schlusswort zum Summit und Regierungschef Dr. Risch (FL) mit einem Einblick in die Digitalisierungsstrategie des Fürstentums. Beide riefen die teilnehmenden 170 Unternehmer:innen, Führungskräfte und Innovationsverantwortlichen aus dem IBK-Raum und darüber hinaus dazu auf, sich an Kooperationen rund um den Bodensee zu beteiligen. 2023 findet der BODENSEE SUMMIT digital zum Thema „Mobilität“ statt. Weitere Informationen unter: bodensee-summit.com



Die „Digitalisierung der Verwaltung“ mit Zielgruppe Wirtschaft wurde als zusätzliches Thema aufgegriffen und 2022 dazu ein „Expertenkreis Verwaltungsdigitalisierung“ mit Fachleuten aus den Staatskanzleien eingerichtet. In Form einer „Community of Practice“ wurden Themenschwerpunkte in den Bereichen Strategie, Technik und Kultur identifiziert, die in weiteren Treffen aufgegriffen werden sollen. Begleitet wird die Gruppe durch Prof. Dr. Ali Asker Gündüz von der Universität St. Gallen.



Die Kommission Wirtschaft tagte am 19. September 2022 in Konstanz.

Der BODENSEE SUMMIT digital wurde 2022 erneut hybrid durchgeführt.

Arbeitsmarkt Bodensee

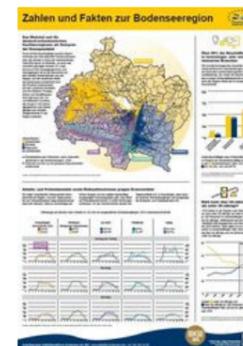
Die Themen der AG Arbeitsmarkt sind überwiegend durch die Probleme des Fachkräftemangels, der Lieferkettenproblematik und seit dem Krieg Russlands in der Ukraine der Energiepreiskrise geprägt. Wichtig ist weiterhin der grenzüberschreitende Austausch zu Themen wie Ausbildung, Digitalisierung und wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen. Neu kam das Thema „Integration von Flüchtlingen aus der Ukraine in den Arbeitsmarkt“ hinzu.

Weitere Informationen unter:

www.arbeitsmarkt-bodensee.org

Statistikplattform Bodensee und Arbeitsmarktmonitoring

Die „Statistikplattform Bodensee“ ist seit 2012 eine Arbeitsgruppe der Kommission Wirtschaft. Im Zentrum ihrer Aktivitäten steht die Web-Site www.statistik-bodensee.org. Geschäftsführer ist Lutz Benson, Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen. Als Beitrag zum 50-jährigen Jubiläum der IBK hat die Statistikplattform 2022 eine Reihe von Infografiken zu interessanten Fakten über die Bodenseeregion erarbeitet, die Bestandteil der IBK50-Wanderausstellung "grenzenlos" waren und auf der Webseite abgerufen werden können.



In die Statistikplattform integriert ist auch das „Arbeitsmarktmonitoring Bodensee“ mit aktuellen Zahlen werden fortlaufend kommuniziert: Arbeitsmarktmonitoring - Statistik für die Bodenseeregion.

www.statistik-bodensee.org/arbeitsmarktmonitoring.html

Laufender Austausch über interessante Wirtschaftsthemen

In drei Kommissionssitzungen 2022 im Januar (digital), März (Herisau) und September (Konstanz) wurden weitere Themen vertieft. So etwa die aktuelle Lage des Bodensee Tourismus nach der Corona-Pandemie und unter dem Eindruck des Fachkräftemangels. Weiter stellten der Verein Smarter Thurgau und cyberLAGO e.V. - digital competence network ihre vielfältigen Aktivitäten vor.



Die Mitglieder von Arbeitsmarkt Bodensee informierten sich vor Ort, wie das Business- und Eventhotel Firmament mit Fachkräftemangel und Fluktuation umgeht und sich als attraktiver Arbeitgeber positioniert.

Nicht zuletzt diskutierte die Kommission die Folgen von Russlands Krieg in der Ukraine auf die hiesige Wirtschaft sowie die Beziehungen zwischen der EU und der Schweiz. Aus der Kommission Wirtschaft verabschiedet wurden 2022 Harald Moosbrugger (Vorarlberg) und Mario Senn (Zürich). Dafür rückten Christina Marent (ab 1.3.) und Dr. Fabian Schnell (ab 2023) ins Gremium nach.



Sie trugen im Studio Herisau zum BODENSEE SUMMIT digital bei (v.l. Projektleiterin Alexandra Boger, IBK-Vorsitzender Alfred Stricker und Kommissionsvorsitzender Dr. Frank Speier).

Bildung und Forschung in der Region vernetzen

„Mit der neuen IBK-AG Bildung wird der grenzüberschreitende Austausch an Schulen in der Bodenseeregion gefördert.“

*Christof Widmer
Vorsitzender der Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung, Chef Amt für Mittel- und Hochschulen, Kanton Thurgau*

2022 fanden Kommissionssitzungen am 18. Januar per Videokonferenz, am 12. Mai in Herisau und am 16. September in Konstanz statt.



Regierungsrat und IBK-Vorsitzender 2022 Alfred Stricker (li.) und Prof. Dr. Gernot Brauchle unterzeichnen die unbefristete Kooperationsvereinbarung zwischen IBK und Wissenschaftsverbund.

IBH wird zu Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee

Neuer Name, neuer Sitz, neue Rechtsform und viele neue Chancen: 21 Jahre nach der Gründung der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH) entlässt die IBK den Hochschulverbund in die

rechtliche Eigenständigkeit. Mit der Gründung des „Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee EVTZmbH“ zum Jahresende 2022 übernehmen die Hochschulen selbst die Trägerschaft.

Die IBK bleibt dem Wissenschaftsverbund weiter eng verbunden und wird sich auch bei der Strategieentwicklung des Wissenschaftsverbunds einbringen. Die IBK-Kommission und der Vorstand des Kooperationsrats werden einmal jährlich gemeinsam tagen, erstmals am 12. Mai 2022. Die gemeinsamen Ziele sowie die konkreten Leistungen des Wissenschaftsverbunds und die dafür zur Verfügung gestellten Mittel der IBK regelt die bestehende Leistungsvereinbarung 2022-2025, die auch für den neuen EVTZ gilt.

Neue IBK-Arbeitsgruppe Bildung

Mit Beschluss der 43. Regierungschefkonferenz vom 9. Dezember 2022 wird per 2024 eine neue IBK-Arbeitsgruppe Bildung eingerichtet mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und Lehrpersonen im Bodenseeraum zu intensivieren und das Verständnis der Schüler:innen für die gemeinsame Bodenseeregion zu fördern. In einer ersten Leistungsperiode 2024-2027 wird das Schwerpunktthema "Politische Bildung" bearbeitet mit der Hauptzielgruppe „Schüler:innen der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen“ in der gymnasialen und beruflichen Bildung.

Die IBK fördert die Lindauer Nobelpreisträgertagungen seit 2003 www.lindau-nobel.de.

Die Vielfalt nationaler politischer Systeme ist ein besonderes Charakteristikum der Bodenseeregion. Eine ländervergleichende Perspektive ist im schulischen Bereich nur schwach verankert. Diese Lücke kann die Arbeitsgruppe Bildung schließen. Fünf Arbeitsfelder wurden definiert:

- „Civic-Education-Days – länderübergreifend und ländervergleichend“
- Best-Practice / Schulen lernen von Schulen
- Frei zugängliche Plattform
- Lehrplanabgestützter Themenspeicher
- Gemeinsame Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufen I/II



Ab Herbst 2023 können die mehr als 115.000 Studierenden der Mitgliedshochschulen des Wissenschaftsverbunds im Rahmen bestimmter Kontingente und Kriterien erstmals das gesamte Lehrangebot des Verbunds nutzen – ganz im Sinne der IBK!

Ab 2024 können die Schüler:innen dazu konkret ans Werk gehen und selbst aktiv werden. Über Diskussionen im Klassenzimmer oder aktivitätsgebundenes Lernen werden die sie dabei unterstützt, andere zu verstehen und offene gesellschaftliche Einstellungen zu entwickeln. Dazu gibt es viele inspirierende Beispiele an und von Schulen im IBK-Raum. Zur Vorbereitung wird das Jahr 2023 genutzt.



Finanziert wird die AG über die Beiträge der IBK-Mitglieder. Die Koordination der AG Bildung wurde mit einer Leistungsvereinbarung vom Kanton Thurgau im Namen der IBK an die PH Thurgau übertragen. Die Teilnahme an den Projekten ist für Schulen freiwillig, ihre Kosten werden durch den Projektfonds der IBK in Höhe von 80.000 Euro pro Jahr getragen.

Prof. Dr. Sabina Larcher, Rektorin der Pädagogischen Hochschule Thurgau, im Austausch mit der Kommission zu den Arbeitsfeldern der AG Bildung.

Lindauer Nobelpreisträgertagung

Die 71. Lindauer Nobelpreisträgertagung vom 26. Juni bis 1. Juli 2022 war der Chemie gewidmet. 30 Nobelpreisträgerinnen und -träger nahmen teil und zum Programm dieser Jubiläumstagung bei. Sie tauschten sich mit mehr als 600 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus aller Welt aus. Die IBK fördert die Tagungen bereits seit 2003, im Jahr 2022 mit 65.000 Euro. Diese Fördermittel sind zweckgebunden für die Öffentlichkeitsarbeit im IBK-Raum, für die Kommunikation, inklusive der Online-Kommunikation und für edukative Projekte einzusetzen, vor allem für Internetauftritt und Mediathek mit sämtlichen Vorträgen seit 1953 und mit vielen Beiträgen für breite Zielgruppen, insbesondere Schulen.

Hier geht es zur Mediathek:
www.mediatheque.lindau-nobel.org



Die Mitglieder der Kommission BWF (v.l.): Rolf Bereuter, St.Gallen; Ellen Butzko, Baden-Württemberg; Michael Dischl, Zürich; Marisa Hämmerle, Thurgau; Peter Bleisch, Appenzell Ausserrhoden; Maya Geckeler Hunziker, Schaffhausen; Christof Widmer, Thurgau (Vorsitz); Silvio Breitenmoser, Appenzell Innerrhoden; Eva Meirer, Liechtenstein; Roland Mayer-Frei, Baden-Württemberg; Harald Moosbrugger, Vorarlberg; Philipp-Matthias Huber und Karin Unold, Bayern.



Geschäftsstelle des
Wissenschaftsverbunds
Vierländerregion Bodensee
Hafenstr. 6, Postfach
CH-8280 Kreuzlingen
Tel.: +41 (0)71-67705-20
www.wissenschaftsverbund.org



Der Teilnehmerkreis des Dialogforums „See und Fisch 2022“ in Kreuzlingen.

Gewässerschutz und CO₂-Reduktion sind Thema



„Das Ökosystem Bodensee verändert sich – es gilt, den Wandel wachsam zu begleiten und gegenzusteuern.“

Karlheinz Diethelm
Vorsitzender Kommission Umwelt
Leiter Amt für Umwelt
Kanton Appenzell Ausserrhoden

Die Sitzungen der Kommission Umwelt fanden am 1. April 2022 in Zürich und am 16. September 2022 in Konstanz statt. Die Plattform Klimaschutz und Energie und die AG Landwirtschaft und Umweltschutz, die die Arbeit der Kommission begleiten, tagten am 28. Januar und 12. September bzw. am 24. März und am 15. September 2022.

Aktuelle Themen in 2022 waren die IBK-Strategie 2023-2027, der Kiesabbau im Bodenseeraum, Fragen des Gewässer- und Bodenschutzes, der Raumplanung und der zukunftsfähigen Mobilität mit Blick auf den Klimawandel.

Studie mineralische Rohstoffströme

Die IBK-U verfasste eine Stellungnahme zur Studie «Länderübergreifende mineralische Rohstoffströme in der Bodenseeregion» (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, 11/2021). Sie beurteilte den Überblick über die in der Bodenseeregion herrschenden Stoffströme als wertvoll und nahm erfreut zur Kenntnis, dass offenbar die länderspezifischen Unterschiede nicht zu er-

heblichen Rohstoffströmen führen. Sie empfahl, eine periodische Überprüfung der Situation. Die Länder und Kantone sind aufgefordert, die Sicherung ihre Rohstoffströme voranzutreiben.

Pflanzenschutzmittel - besserer Gewässerschutz

Das Symposium «Pflanzenschutzmittel und Gewässerschutz» am 31. Mai 2022 in Friedrichshafen war eine gemeinsame Veranstaltung mit der Internationalen Gewässerschutz-Kommission für den Bodensee (IGKB). 90 Verwaltungsfachleute nutzten diesen wertvollen Erfahrungsaustausch. Ein wichtiges Fazit der Tagung war, dass für die Identifikation von Belastungsquellen die Untersuchung kleiner Gewässer zu intensivieren ist. Für 2023 ist eine Exkursion mit den Schwerpunkten „Reinigungsplätze für Pflanzenschutzgeräte“ und „Reduktion von Pflanzenschutzmitteln“ geplant.

Landwirtschaft und Klimawandel

Am 09. Juni 2022 fand eine Exkursion zu "Bewässerung und Anpassung an den Klimawandel" statt, u.a. mit Betriebsbesichtigungen zu Frostschutzberegnung und einer über Kernobst errichteten Agri-Photovoltaikanlage, die Stromerzeugung und Hagelschutz sinnvoll miteinander verbindet. Beim Thema Bodenschutz erfolgten Datenerhebungen und Datenabgleich für die Stoffgruppen Polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) und (Mikro-)Plastik. Beide wirken auf die menschliche Gesundheit durch Eintrag ins Grundwasser sowie Anreicherung in der Nahrungskette.



Bei der Exkursion der AG Landwirtschaft wurde eine Agri-Photovoltaikanlage präsentiert.



Beim Dialogforum "See & Fisch 2022" wurde die schwierige Situation der Fischerei thematisiert.

Klimawandel, Bodensee, Fischerei

Am 30. Juni 2022 führte die IBK-U in Kreuzlingen ein weiteres Dialogforum „See & Fisch“ durch. Im Fokus stand das Forschungsprojekt „Seewandel: Leben im Bodensee – gestern, heute und morgen“. Mit Wissenschaft, Fischerei, Gewässerschutz und Naturschutz wurden die Ergebnisse und mögliche Maßnahmen zugunsten der Fischerei diskutiert. Vorschläge betrafen u.a. ein seeweites Kormoran-Management und einen besseren Schutz der Flachwasserzonen. Am 13. Oktober 2022 beteiligte sich die IBK-U bei einem Workshop der IGKB zu den im

Bodensee zu beobachtenden Veränderungen, die sehr wahrscheinlich auf den Klimawandel zurückzuführen sind.

CO₂-Reduktion im Gebäudesektor

Nach einer Daten- und Problemanalyse in 2021 wurde das Projekt „CO₂-Reduktion im Gebäudesektor: Vergleich und Monitoring von Fördersystemen in der Bodenseeregion“ gestartet. Es soll Antwort geben auf die Fragen: Welche Maßnahmen sind am besten geeignet, um Energieeffizienz und Dekarbonisierung im Gebäudebereich schnell und kosteneffizient zu erreichen? Wie kann das Tempo der Transformation in einem Erfolgsmonitoring bestimmt werden? Aufgrund neuer Förderbestimmungen in einzelnen Ländern musste der Projektablauf leicht angepasst werden. [Hier ist der Enderbericht abrufbar.](#)

Low-Tech-Gebäude – Monitoring

Das Projekt „Konzepte für energieeffiziente, klimaverträgliche Low Tech-Gebäude im Bodenseeraum“ (2015-20) wird aktuell mit einem dreijährigen Monitoring von sechs Pilotgebäuden (2022-2024) fortgesetzt. Damit sollen Aussagen zur Langzeittauglichkeit ermöglicht werden. Projektträger sind die Energieagenturen und Institute aus Vorarlberg, St. Gallen, Ravensburg, dem Allgäu und Liechtenstein. [Hier kann man Buch und Infos Downloaden.](#)

Vorsitzübergabe an Appenzell Ausserrhoden – Dank an Christoph Zemp

Am 1. Juli 2022 übernahm Karlheinz Diethelm, Leiter Amt für Umwelt des Kantons Appenzell Ausserrhoden, als Nachfolger von Christoph Zemp den Vorsitz der IBK-U. Dieser wurde herzlich verdankt. Er bleibt weiterhin Mitglied der IBK-U. Verabschiedet und gewürdigt wurden Rainer Benz (Kanton St.Gallen; Nachfolge: Samuel Oberholzer) und Ulrike Hoh-Stadlöder (Bayern; Nachfolge: Dr. Florian Ballnus).



Rainer Benz war viele Jahre Mitglied der IBK-Kommission Umwelt.





Großer Bahnhof bei der Eröffnung der S 7.

Mobilität über Grenzen im Fokus

„Wenn sich im Öffentlichen Verkehr etwas bewegen soll, dann braucht es einen grossen politischen Willen und einen langen Atem“

Patrick Ruggli
Vorsitzender der Kommission Verkehr
Leiter Amt für öffentlichen Verkehr,
Kanton St.Gallen

Die IBK-Kommission Verkehr setzt sich laufend für die Verbesserung des Schienenpersonenverkehrs im Großraum Bodensee als bedeutendem Wirtschaftsraum und internationaler Freizeit- und Tourismusregion ein. Mit ihren Projekten trägt die Kommission massgeblich zur Erreichung der Ziele der Ende 2022 beschlossenen neuen IBK-Strategie und deren Fokusthema „Nachhaltige Mobilität über Grenzen“ bei.

BODANRAIL 2045

Am 24. Juni 2022 haben die IBK-Regierungschefs „BODANRAIL 2045“ als Zielkonzept für den Schienenpersonenverkehr im Bodenseeraum beschlossen. Das Zielbild wurde zudem in allen zehn Mitgliedsländern durch Beschlüsse der Regierungen bzw. der Verkehrsminister bestätigt. BODANRAIL 2045 hat zum Ziel, die Angebotskonzepte zum Schienenpersonenverkehr von der regio-

nalen bis zur internationalen Ebene so abzustimmen, dass längerfristig auch im Grenzverkehr kürzere Reisezeiten, gute Anschlüsse und mehr Direktverbindungen erreicht sowie Systembrüche vermieden werden.

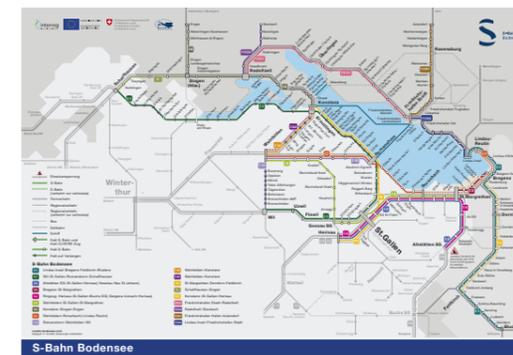
Beim grenzüberschreitenden Öffentlichen Schienenverkehr braucht es einen langen Atem und eine systematische Bearbeitung. Daher hat die IBK die Kommission Verkehr beauftragt, regelmässig die Umsetzung der Angebotsziele in den nationalen Planungen mit externer Unterstützung zu prüfen. Bei Abweichungen sind Empfehlungen zum weiteren Vorgehen abzugeben und gegebenenfalls Lösungsvorschläge zu erarbeiten, um die Angebotsziele von BODANRAIL mit den nationalen Planungen in Einklang zu bringen.

BODANRAIL 2045 trägt als priorisiertes Vorhaben zur Umsetzung der IBK-Strategie 2023-2027 bei.

Neue ÖV-Drehscheibe im Bodenseeraum

Die Partner des Öffentlichen Verkehrs im Bodensee bündeln ihre Kräfte für die Kundinnen und Kunden. Seit 1. Januar 2023 verstärkt eine neue Geschäftsstelle die Vermarktung des grenzüberschreitenden Öffentlichen Verkehrs im Bodenseeraum. Massgeblich angeregt durch die IBK-Kommission Verkehr wurde die neue Drehscheibe zunächst für eine drei-

Mit der Webseite s-bahn-bodensee.com gibt es erstmals einen Überblick über alle S-Bahn-Angebote im Grenzraum Bodensee.



jährige Aufbauphase 2023-2025 unter Trägerschaft von Kantonen, Landkreisen, Verkehrsunternehmen und -Verbunden eingerichtet. Die „Institution ÖV Bodenseeraum“ wird als externes Projekt in die Berichterstattung zur Strategie-Umsetzung einbezogen und daher von der Kommission Verkehr begleitet. Der ÖV Bodensee kümmert sich um die kundennahen Herausforderungen des ÖV über die Landesgrenzen hinaus. Die Geschäftsstelle soll grenzüberschreitende Aktivitäten zur Kommunikation und Vermarktung des ÖV initiieren und Vorschläge einbringen. Ein Schwerpunkt ist das Ticketing. Die Tarife für grenzüberschreitende Fahrten sind zurzeit noch zu wenig attraktiv. Noch viel gravierender ist, dass Tickets z.T. nicht online gekauft werden können. Integriert sind sowohl die Weiterentwicklung des „Bodensee Tickets“ als auch die Koordination des Gemeinschaftsprojekts „S-Bahn-Bodensee“ der Bahnen in der Grenzregion. Weitere Informationen unter: www.s-bahn-bodensee.com und www.bodensee-ticket.com

Der IBK-Vorsitzende 2022 Regierungsrat Alfred Stricker bei der Eröffnung der S7 – einem der Vorhaben im Zielbild BODANRAIL 2045 – am 26.03.2022 in Bregenz.



E-Charta Bodensee

Die Internationale E-Charta Bodensee fand mit dem neuen Elektroschiff „MS Insel Mainau“ der Bodensee-Schiffsbetriebe den idealen Ort für ihr Träger-treffen 2022. So konnte das Thema weiter vertieft werden. Zur avisierten verkehrlichen und ökologischen Wende muss aber nicht nur die Berufsschiffahrt mit guten Beispielen wie der MS Mainau beitragen – es bedarf auch großer Anstrengungen im Freizeitbootverkehr.

Bei E-Mobilitätsthemen „an Land“ war die IBK mit der E-Charta am 4. E-Mobility-Forum Bodensee präsent, diesmal organisiert von der Energieagentur des Landkreises Konstanz. Die IBK-Regierungschefkonferenz am 9.12.2022 verlängerte das Projekt E-Charta bis 2025. Im ersten Halbjahr 2023 soll dazu mit einem Relaunch der coronabedingt etwas reduzierte Austausch wieder neu belebt werden.



Einblicke in den Maschinenraum des ersten Elektro-Passagierschiffs auf dem Bodensee beim Trägertreffen der E-Charta Bodensee.

Die Kommission Verkehr am 2. Juni 2022 in Heiden, AR: (Von links) Markus Traber, Zürich; Marietta Ochsner, St.Gallen; Markus Thalmann, Thurgau; Jörg Zimmermann, Vorarlberg; René Meyer, Schaffhausen; Oliver Engler, Appenzell Ausserrhodens; Thomas Haberer, Bayern; Anna Stamp, Zürich; Marco Seydel, Appenzell Innerrhodens; Henrik Caduff, Liechtenstein; Patrick Ruggli, St.Gallen (Vorsitz); Jonas Metzger, Baden-Württemberg





Erfolgreiches Fördermodell wird weitergeführt

Erfolgreiches Fördermodell wird bis 2028 weitergeführt

Der IBK-Kleinprojektfonds ist ein wichtiger Baustein in der IBK-Strategie: Kontakte über die Grenze, Wissensaustausch, Netzwerke – das alles soll auch von der Zivilgesellschaft gelebt werden. Dafür stellt die IBK zusammen mit dem Interreg-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein seit 2010 Fördermittel bereit, zunächst in Interreg IV und V, ab 2023 in Interreg VI. Bis 2028 soll es weiterhin Fördermöglichkeiten für Begegnungs- und Interreg-Kleinprojekte geben.

Bunte Vielfalt an Förderprojekten in Interreg V

Die **geförderten Kleinprojekte 2015-2022** zeichnen ein Bild der vielfältigen Vernetzung in der Bodenseeregion. Trotz coronabedingter Erschwernisse konnten 52 Interreg-Kleinprojekte und 83 Begegnungsprojekte aus Bildung, Wissenschaft und Forschung, Kultur, Umwelt, Klima und Energie, Verkehr, Gesundheit, Sport und Soziales, Politik und Verwaltung durchgeführt werden. Über 400 Projektträger waren daran beteiligt und weit über 5.000 Menschen wurden mit den Projekten erreicht.

Skizzeneinreichung der IBK bei Interreg VI

Die Fortsetzung des Kleinprojektfonds ist auf gutem Weg. Die IBK-Regierungschefs haben bereits pro Jahr 30.000 Euro für Begegnungsprojekte freigegeben. Zudem stufte der Interreg-Begleitausschuss das Projekt „IBK-Kleinprojektfonds“ als Leuchtturmprojekt ein. Die neue Förderperiode Interreg VI 2022-2028 brachte viele Vorbereitungen mit sich. Aufgrund von kurzzeitigen Programmänderungen im Herbst wurde die erste Antragsfrist für die Interreg-Kleinprojekte auf Januar 2023 terminiert.

Mit dem Container auf Reisen

Die IBK geht zu den Menschen – das war die Botschaft der Containertour im Jubiläumsjahr, und so ging auch der Kleinprojektfonds mit auf Reisen zu den Containerstandorten Konstanz, Kreuzlingen, St.Gallen, Vaduz, Schaffhausen, Bregenz, Heiden, Lindau und Friedrichshafen. Die Sprechstunde mit intensiver Beratung für die interessierte Öffentlichkeit wurde gerne angenommen: Zahlreiche Projektanträge konnten so auf den Weg gebracht werden. Am Container-Standort Konstanz stellten sich zudem drei geförderte Projekte vor: Das Begegnungsprojekt „Bienenhaltung wie zur Steinzeit“ und die Interreg-Kleinprojekte „Bildungskonferenz Klima & Energie“ und „Ressourcenoptimiertes Bodensee-Biodiversitäts-Dach - Naturnah Bauen“. Regierungsrat Alfred Stricker (AR) und Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (RP Freiburg) betonten in Grußworten die Wichtigkeit des „guten Klangs“ grenzüberschreitender Beziehungen und würdigten die Erfolgsgeschichte Kleinprojektfonds.

Weitere Informationen unter:

www.bodenseekonferenz.org/de/foerderung/kleinprojektfonds
kleinprojekte@bodenseekonferenz.org



IBK-Vorsitzender Alfred Stricker (Appenzell Ausserrhoden) und Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (RP Freiburg) an der Infoveranstaltung "IBK-Kleinprojektfonds" in Konstanz.

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Kofinanziert von der Europäischen Union

und Partnerstaaten



Sprechstunde am Container – Koordinatorin Lydia Tollkühn im Gespräch mit interessierten Antragstellern. Das Beratungsangebot wurde gerne angenommen.



Onkel Otto's Jazz Combo spielte an der Infoveranstaltung "IBK-Kleinprojektfonds" in Konstanz.



Begegnungsprojekt „Dämonen – dokumentarisches Tanztheater für Menschen ab 12 Jahren“. Nach einer Recherchearbeit mit Schülern wurden deren Ängste, Sorgen und Gedanken in tänzerische Bilder übersetzt.



Die Projektpartner aus dem Kanton St.Gallen sowie aus Vorarlberg präsentierten das grenzüberschreitende Interreg-Kleinprojekt "Bildungskonferenz Klima und Energie".



Begegnungsprojekt „Über-setzen“ + Tag der Schulen in Friedrichshafen. Schüler:innen ließen Ballons mit Botschaften zum IBK-50-Jubiläum steigen.



Band in Aktion Begegnungsprojekt „Soundblossom Festival“. Das Festival präsentierte in Bregenz traditionelle und zeitgenössische Musik aus Griechenland.

Begegnungsprojekt „Über-setzen“.



IBK im Jubiläumsjahr sichtbar machen



„Das Jubiläumsjahr hat geholfen, die IBK den Menschen näherzubringen.“

*Georg Amstutz, Appenzell Ausserrhoden
Vorsitzender der Kommission Öffentlichkeitsarbeit*

Die Tätigkeiten der Kommission Öffentlichkeitsarbeit standen 2022 ganz im Zeichen des 50 Jahre-Jubiläums. Schon beim Auftakt des Jubiläumsjahres, dem Gipfeltreffen auf dem Säntis, wurde die IBK von einer nie dagewesenen Medienaufmerksamkeit begleitet. Das zentrale Kommunikationsmittel der Jubiläumsaktivitäten war der Blog ibk50.org, der von der Geschäftsstelle und den Kommunikationsverantwortlichen der Mitgliedsländer mit viel Engagement geführt wurde. Ebenso wurde die Containertour im Sommer quer durch alle Mitgliedsländer eng von den jeweiligen Kommunikationsabteilungen begleitet. Basis hierfür war eine im Vorfeld erarbeitete Toolbox, die von Vorlagen bis zu Textbausteinen die Grundlagen für die individuellen Kommunikationstätigkeiten der Mitglieder zur Verfügung stellte. Da bei der Geschäftsstelle in den letzten zwanzig Jahren die Anforderungen u.a. an die Kommunikation bei gleichbleibenden Ressourcen massiv gestiegen sind, wurden die Kommunikationsaufgaben



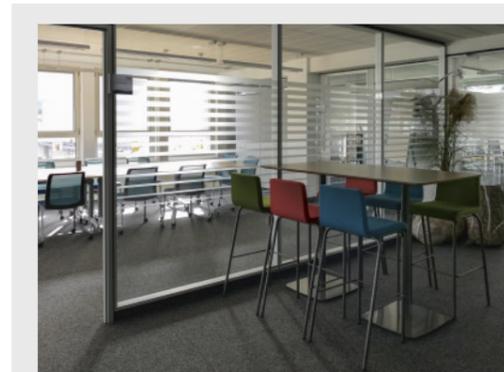
Die Medienkonferenz auf dem Säntis zum fünfzigsten Geburtstag der IBK war ein voller Erfolg.

und -tätigkeiten von Geschäftsstelle und Kommission analysiert sowie die künftigen Herausforderungen formuliert. Ergebnis ist, dass die Kommission als Netzwerk im IBK-Raum unverzichtbar bleibt. Ebenso werden die Ressourcen der Geschäftsstelle moderat gestärkt. Eine eigens geschaffene Arbeitsgruppe wird diesen Prozess im kommenden Jahr weiterverfolgen.

*Von links:
Carolin Görlach, Baden-Württemberg;
Markus Zahnd, Thurgau;
Michaela Inauen, Appenzell Innerrhoden;
Georg Amstutz, Appenzell Ausserrhoden;
Andreas Melchior, Zürich;
Andrea-Beck-Ramsauer, Geschäftsstelle;
Silvia Salomon, Liechtenstein;
Christian Ritzmann, Schaffhausen;
Martin Garthoff, Bayern;
Florian Themeßl-Huber, Vorarlberg;
Thomas Zuberbühler, St. Gallen*



Das Team der IBK-Geschäftsstelle



Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz im Bücklepark in Konstanz Gebäude WORK, 2. Stock Bücklestraße 3e, 78467 Konstanz

„Wir sind gerne für Sie da!“



Klaus-Dieter Schnell
Geschäftsführer
Leiter der Geschäftsstelle
Telefon (direkt):
+49 (0)7531 921 83-12
schnell@bodenseekonferenz.org



Katja Heller
Stellvertretende Geschäftsführerin
Haushalt, Kommissionen, Projekte
Telefon (direkt):
+49 (0)7531 921 83-11
heller@bodenseekonferenz.org



Lydia Tollkühn
Kordinatorin Kleinprojektfonds
Telefon (direkt):
+49 (0)7531 921 83-14
tollkuehn@bodenseekonferenz.org



Yvonne Brunner
Assistenz
Telefon (direkt):
+49 (0)7531 921 83-13
brunner@bodenseekonferenz.org

Nach zwanzig IBK-Jahren hat Andrea Beck-Ramsauer die Geschäftsstelle Ende 2022 verlassen und ist in den Ruhestand getreten. Dies ist eine grosse Zäsur sowohl für die Geschäftsstelle als auch für die Kommission Öffentlichkeitsarbeit, die immer von Andrea begleitet und betreut wurde. Ein ganz, ganz grosser Dank der Kommission Öffentlichkeitsarbeit an Andrea für die immense und nicht immer einfache Arbeit!



Andrea Beck-Ramsauer
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
Organisation, Assistenz der Geschäftsführung

Gemeinsame Raumentwicklung im Blick



Das „Zielbild Raum und Verkehr“ schafft ein gemeinsames Raumverständnis

Raumordnungskommission

In der Raumordnungskommission Bodensee (ROK-B) arbeiten die für die Raum- und Regionalplanung zuständigen Körperschaften zusammen. Die ROK-B übernimmt auf Basis einer Leistungsvereinbarung auch Aufgaben zur Umsetzung der IBK-Strategie. Zuletzt wurde das «Zielbild Raum und Verkehr» als Orientierungsrahmen für ein gemeinsames Raumverständnis der Regionen im IBK-Raum aufgestellt. www.bodenseekonferenz.org/zielbild-raum-verkehr



In Vorbereitung ist eine kontinuierliche Raumbewertung im Bodenseeraum. Dabei liegt der Blick zunächst auf mobilitätsrelevanten Siedlungsstrukturdaten – anknüpfend an das Fokusthema der IBK-Strategie. Weitere Themen im Jahr 2022 waren der Austausch zum Klimaschutz, zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie zu den grenzüberschreitenden mineralischen Rohstoffströmen.

Interreg fördert Regionalentwicklung im Grenzraum

Das Interreg-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein fördert grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Vierländerregion Bodensee und will damit europäischen Mehrwert schaffen. Mit der Schweiz und Liechtenstein sind auch Nicht-EU-Staaten beteiligt. Das Programm ist im Zeitraum 2021-2027 mit rund 60 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und aus nationalen Mitteln der Schweiz und Liechtensteins dotiert. Es sieht vier Förderschwerpunkte vor:

- Ein intelligenteres Europa (Digitalisierung und Innovation)
- Ein grüneres Europa (Umwelt, Natur- und Klimaschutz)
- Ein sozialeres Europa (Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus)
- Bessere Verwaltungszusammenarbeit (Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement) (u.a. IBK-Kleinprojektfonds)

Alle Informationen zum Programm und Wege zur Förderung unter: www.interreg.org



An der IPBK-Frühjahrskonferenz in Herisau AR wurden die Themen der Gipfelerklärung 2022 besprochen, die einhellig Unterstützung fanden.

Gemeinsames Budget

Die Mitgliedsländer stellen für die IBK im Zeitraum 2021-2027 jährlich eine Basisfinanzierung von rund 550.000 Euro bereit. Damit wird der Betrieb der Geschäftsstelle, die Öffentlichkeitsarbeit sowie das Ad-hoc-Budget für Aktivitäten der Kommissionen und Projektgruppen sichergestellt. Über das Ad-hoc-Budget entscheidet der Ständige Ausschuss. Zusätzliche Mittel für gemeinsame Projekte zur Umsetzung der IBK-Strategie, wie etwa BODANRAIL 2045 oder Digitalisierungsinitiative, werden durch die Regierungschefkonferenz bewilligt. Ebenso die mehrjährigen Förderungen für den Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee oder die Lindauer Nobelpreisträgertagung.

Bewilligte Mittel für Ad-hoc-Projekte in 2023

IBK-KPF/GS: Begegnungsprojekte 2023; Budget 2023	30.000 €
IBK-KPF/GS: Begegnungsprojekte 2023; gebundene Mittel	16.741 €
IBK-GuS: Beitrag SharePoint Pandemieinfo (2021 bis auf weiteres)	5.000 €
IBK-GuS: Konferenz der Rettungsdienste 2022/2023	4.000 €
IBK-Gus/AGJ: Fachtagung Jugendarbeit 2023	8.268 €
IBK-W: Statistikplattform neu (2021 bis auf weiteres)	15.000 €
IBK-U: Monitoring Low-Tech-Gebäude (jeweils in 2022, 2023, 2024)	11.595 €
IBK-BWF: Zwischenprojekt AG Bildung (Auftrag PH Thurgau: Vorbereitung der Umsetzung der Leistungsvereinbarung 2024-2027)	15.000 €
Pilotphase IBK-Verwaltungsakademie Vierländerregion Bodensee	25.000 €
Summe	130.603 €

Der jeweilige Beitrag der einzelnen Mitgliedsländer bemisst sich nach dem Schlüssel im IBK-Statut (Art. 9, Abs. 3).

Partnerschaft mit der Parlamentarierkonferenz

Die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) ist ein wichtiger Partner der IBK. Die Mitglieder stammen aus den Landtagen und Parlamenten der 10 Länder und Kantone der IBK. Im Jubiläumsjahr hat sich die IPBK ausführlich mit den Inhalten und Stossrichtungen der Gipfelerklärung befasst. Besonders am Herzen liegen den Abgeordneten die Punkte Einbezug der Jugend zu

aktuellen politischen Themen, ein höheres Selbstbewusstsein der Grenzregion, die nachhaltige Mobilität sowie die „Klugen Köpfe“ als grösstes Potenzial. Zahlreiche Mitglieder der Parlamente und der Parlamentspräsidien haben sich überdies im Rahmen der IBK-Sommertour an Diskussionen zu aktuellen Themen oder am Dialog mit Jugendlichen beteiligt. Herzlichen Dank hierfür!

Wir heißen die IBK-Familie willkommen



Staatsministerin Melanie Huml, Freistaat Bayern
Vorsitzende der IBK 2023

Das vergangene Jahr war für uns ein besonderes: Das Jubiläumsjahr hat uns Gelegenheit geboten, auf 50 erfolgreiche Jahre Zusammenarbeit in der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) zurückzublicken. 50 Jahre, in denen unsere Region im Herzen Europas immer enger zusammengewachsen ist. Im Rahmen des bayerischen Vorsitzes wollen wir diese Erfolgsgeschichte nun gemeinsam mit unseren Partnern fortschreiben.

Im Moment erleben wir dabei vor allem eines – herausfordernde Zeiten: Den globalen Systemwettbewerb, einen Angriffskrieg mitten in Europa, die grüne Transformation, den Klimawandel. Für die Europäische Union rücken zudem die Beziehungen mit ihren Nachbarn, nicht zuletzt auch der Schweiz, wieder verstärkt in den Blick.

Die IBK ist bei alledem ein „Europa im Kleinen“ – Modellregion und Kreativlabor. Als starke Regionen im Herzen des Kontinents haben wir hier die Möglichkeit Lösungen zu entwickeln, die eine Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit bieten. Lösungen, die in den Regionen wurzeln und ihre Bürger in den Mittelpunkt stellen. Lösungen, die deshalb vor allem auch eines sind: Greifbar und

bürgernah. Dazu wollen wir konkrete Impulse setzen: Die Beziehungen der EU zur Schweiz auf regionaler Ebene praktisch voranbringen. Den Bodensee in Brüssel als europäische Modellregion etablieren. Die grenzüberschreitende Mobilität fördern. Und nicht zuletzt: Den Bodensee fest auf dem Pfad zur Klimaneutralität verankern.

Gemeinsam geben wir dazu eine Machbarkeitsstudie zur klimaneutralen Schifffahrt auf dem Bodensee in Auftrag, feiern 40 Jahre Bodensee-Radweg, geben mit einer Delegationsreise nach Brüssel den Startschuss, um die Bodenseeregion als europäische Modellregion stärker auf europäischer Ebene sichtbar zu machen und bringen unsere Projekte weiter voran.

Wir haben uns viel vorgenommen, um das Jahr 2023 mit Ihnen zusammen erfolgreich zu gestalten.

Herzlich
Ihre Melanie Huml, MdL

Staatsministerin für Europaangelegenheiten
und Internationales
IBK-Vorsitzende 2023



Alfred Stricker übergibt das Steuer-
rad der IBK an Melanie Huml bei
der 43. Regierungschefkonferenz
vom 9. Dezember 2022 in Herisau.

Von links nach rechts:
Regierungspräsident Ernst Stocker,
Zürich, Regierungsrat Dominik
Diezi, Thurgau, Staatssekretär
Benedikt van Spyk, St.Gallen, Regie-
rungsrat Patrick Strasser, Schaff-
hausen, IBK-Vorsitzende 2023
Staatsministerin Melanie Huml,
Bayern, IBK-Vorsitzender 2022
Regierungsrat Alfred Stricker,
Appenzell Ausserrhoden, Regie-
rungschef Daniel Risch, Liechten-
stein, Landeshauptmann Markus
Wallner, Vorarlberg, Suzana Neib,
Baden-Württemberg, Landam-
mann Roland Inauen, Appenzell
Innerrhoden

Impressum:

© 2023 Internationale Bodensee-Konferenz (IBK)

Redaktion:

Geschäftsstelle
Katja Heller, Klaus-Dieter Schnell (verantwortlich)
Bücklestraße 3e Postfach 1914
D-78467 Konstanz CH-8280 Kreuzlingen
Tel. zentral +49 (0)7531- 921 83-10 · Fax +49 (0)7531 921 83-20
info@bodenseekonferenz.org
www.bodenseekonferenz.org

Bildnachweise:

Umschlagseite vorne: Achim Mende
Umschlagseite hinten: IBK-Archiv; Carole Zwahlen
Seite 9: Achim Mende
Seite 3/9: Kanton St.Gallen
Seite 6/32: Carole Zwahlen, Kanton St.Gallen
Seite 11: Roger Graf, Architekt, Altstätten
Seite 12: Kanton Thurgau
Seite 14/15: Amt für Kultur, St.Gallen; Kanton Schaffhausen
Seite 15: Cornelia Wolf, Kanton Thurgau
Seite 16: Kanton Zürich
Seite 18/19: Turbo Georg Trueb; Kanton St.Gallen
Seite 20: Leif Piechowsky; Stefanie Weder, Kanton St.Gallen
Seite 22: Studio Fasching, Bregenz
Seite 23: Stäggestadt, St.Gallen
Seite 25: Österreichisches Ökologie-Institut; A. Ennulat; Orchester Divertimento
Seite 26: Kanton St.Gallen
Seite 32: Kanton Appenzell Ausserrhoden
Alle sonstigen IBK-Archiv

Gestaltung: d-werk GmbH Ravensburg

Die Regierungen der in der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) vereinigten Länder und Kantone



Länder

Baden-Württemberg*
 Fläche: 35.748 km²
 Einwohner: 11.124.642

- Landkreis Konstanz
 Fläche: 817,9 km²
 Einwohner: 288.097
- Landkreis Bodenseekreis
 Fläche: 664,8 km²
 Einwohner: 218.885
- Landkreis Sigmaringen
 Fläche: 1.204,2 km²
 Einwohner: 131.725
- Landkreis Ravensburg
 Fläche: 1.632,1 km²
 Einwohner: 287.011



Bayern
 Fläche: 70.542,0 km²
 Einwohner: 13.176.989

- Landkreis Lindau
 Fläche: 323,5 km²
 Einwohner: 82.330
- Landkreis Oberallgäu
 Fläche: 1.528,0 km²
 Einwohner: 157.202
- Freie Kreisstadt Kempten
 Fläche: 63,3 km²
 Einwohner: 69.053



Vorarlberg
 Fläche: 2.60,01 km²
 Einwohner: 402.303



Kantone

Appenzell Ausserrhoden
 Fläche: 243,0 km²
 Einwohner: 55.585



Appenzell Innerrhoden
 Fläche: 173,0 km²
 Einwohner: 16.360



St. Gallen
 Fläche: 2.031,0 km²
 Einwohner: 519.245



Schaffhausen
 Fläche: 298,0 km²
 Einwohner: 83.995



Thurgau
 Fläche: 991,0 km²
 Einwohner: 285.964



Zürich
 Fläche: 1.729,0 km²
 Einwohner: 1.564.662



sowie das
 Fürstentum Liechtenstein
 Fläche: 160,0 km²
 Einwohner: 39.308

*Aufbereitung: AG Statistikplattform Bodensee auf Basis Bevölkerungsstatistiken der IBK-Mitglieder



Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK)

Bücklestraße 3e | D-78467 Konstanz | Postadresse CH: Postfach 1914 | CH-8280 Kreuzlingen

Telefon zentral: +49(0)7531-921 83-10 | Fax: +49(0)7531-921 83-20 | info@bodenseekonferenz.org | www.bodenseekonferenz.org

Baden-Württemberg | Schaffhausen | Zürich | Thurgau | St.Gallen | Appenzell Ausserrhoden

Appenzell Innerrhoden | Fürstentum Liechtenstein | Vorarlberg | Bayern